

Dezernat 06

17.06.2025 hel ☎ 92302

**Über Oberbürgermeister Dr. Keller**  
**An Amt 14**

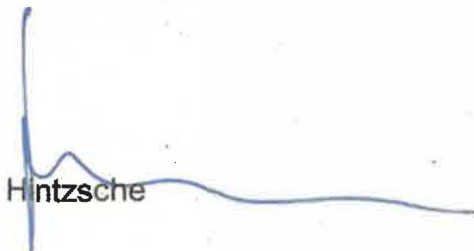
Landeshauptstadt Düsseldorf Büro Oberbürgermeister		
Eing.: 17. Juni 2025		
U		R

Y/S 16.6.

**Überörtliche Prüfung gpaNRW - Stellungnahmen zu den Feststellungen und Empfehlungen**

In der Anlage sende ich Ihnen die Stellungnahmen unserer Fachämter 51 und 37 zu den Prüfbemerkungen der gpaNRW gemäß dem Schreiben der Kämmerin vom 30.05.25.

Hintzsche



## Zusammenstellung der Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zur überörtlichen Prüfung [2024-2025] / Beratung im RPA am [01.07.2025] der [Düsseldorf]

### Handlungsfeld: Hilfe zur Erziehung

Lfd. Nr.	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung zur Feststellung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
F1	Hilfe zur Erziehung	S. 255	Die Stadt Düsseldorf kann keine differenzierte Auswertung zu den unterschiedlichen Kostenerstatungsarten erstellen.		Die Stadt Düsseldorf sollte die Liste mit den bestehenden Kostenerstattungsansprüchen zeitnah um die jeweiligen Rechtsgrundlagen erweitern und regelmäßige Auswertungen zu Steuerungszwecken erstellen.	Die Erweiterung der bestehenden Liste zu Kostenerstattungsfällen um Rechtsgrundlagen befindet sich in der Umsetzung.	Inwieweit das Fachverfahren jährliche Auswertungen ermöglichen wird geprüft.	
F2	Hilfe zur Erziehung	S. 262	Die Stadt Düsseldorf stellt im Fach- und Finanzcontrolling für die erzieherischen Hilfen eine Vielzahl von Auswertungen. Ein jährlicher Controllingbericht mit Kennzahlen und Zielen besteht nicht.		Die Stadt Düsseldorf sollte die bestehenden Auswertungen des Fach- und Finanzcontrollings zu einem Controllingbericht mit Maßnahmen und Zielwerten zusammenfassen. Das Controlling sollte Kennzahlen zu	Die Zusammenführung der bestehenden Auswertungen ist geplant, bzw. befindet sich bereits in der Umsetzung. Zudem werden im Jahr 2025 erstmalig – in der Folge jährlich - Zielvereinbarungsgespräche der Abteilungsleitung		

Lfd. Nr.	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung zur Feststellung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft/ Beschlussvor-schlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
F3	Hilfe zur Erziehung	S. 263	Die Stadt Düsseldorf hat die Verfahrensstandards und Prozessabläufe der WiJu bislang nicht in einem einheitlichen Qualitätshandbuch zusammengefasst. Die Standards und Abläufe sind in unterschiedlichen Dokumenten beschreiben.		Steuerungszwecken bilden, um Abweichungen besser analysieren zu können.	mit den Leitungen der BSD-Außenstellen zu bezirksspezifischen Fall- und Kostenentwicklungen stattfinden, mit dem Ziel, Hilfeartbezogene Steuerungsmaßnahmen zu verabschieden.		
F4	Hilfe zur Erziehung	S. 264	Die Prüfung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit durch die WiJu erfolgt erst nach der Genehmigung des Antrags		Die Stadt Düsseldorf sollte für die WiJu alle wichtigen Prozesse und Teilprozesse in einem einheitlich aufgebauten Qualitätshandbuch darstellen. Im Qualitätshandbuch sollten Ablaufdiagramme enthalten sein. Die Prozessbeschreibungen sollten Abläufe, Zuständigkeiten, beteiligte Personen, Fristen und zu verwendende Vordrucke beinhalten.	Die Empfehlung wird aufgegriffen und umgesetzt.		
					Die WiJu sollte frühzeitiger in das Hilfeplanverfahren eingebunden werden, Die	Die Empfehlung wurde bereits umgesetzt – s. HzE-Genemignungsverfahren.		

Lfd. Nr.	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung zur Feststellung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			HZE durch die Leitung des Bezirksamtes.		Einbindung sollte mindestens vor der Genehmigung der Hilfe bzw. einer kollegialen Beratung erfolgen.			
F5	Hilfe zur Erziehung	S. 268	Das Fachverfahren im Amt für Soziales und Jugend lässt keine Wiederholung in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe zu.		Die Stadt Düsseldorf sollte prüfen, ob die technischen Voraussetzungen zur Einführung einer Wiederholung im Fachverfahren geschaffen werden können.		Empfehlung befindet sich in der Prüfung.	
F6	Hilfe zur Erziehung	S. 269	Die Verhandlungsdatenbank der Stadt Düsseldorf umfasst aktuell die stationären Entgelte. Die Stadt plant, auch die ambulanten Entgelte zukünftig in die Verhandlungsdatenbank aufzunehmen.		Die Stadt Düsseldorf sollte die Verhandlungsdatenbank für Entgeltvereinbarungen wie geplant um die ambulanten Vereinbarungen erweitern.	Empfehlung befindet sich in der Umsetzung.		

Lfd. Nr.	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung zur Feststellung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/ Beschlussvor-schlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
F7	Hilfe zur Erziehung	S. 279	Die Stadt Düsseldorf hat im Jahr 2023 stark steigende Aufwendungen in der Heimerziehung für junge Volljährige.		Die Stadt Düsseldorf sollte die Hilfefälle der Heimerziehung für junge Volljährige engmaschig steuern.	Eine Richtlinie zur Steuerung des Hilfeplanverfahrens (für alle Hilfearten) befindet sich in der Erarbeitung. Im Vorfeld fand ein wissenschaftlich begleiteter Fachtag zum Thema Wirksamkeit von HzE statt – unter Beteiligung von Fachkräften des Amtes und Leistungsanbieter – um ein gemeinsames Verständnis für langfristig wirksame und nachhaltige Hilfeplanung zu erarbeiten.	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...	

Tabellenfuß

**ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG**

**der Landeshauptstadt Düsseldorf 2024/2025 durch die gpaNRW**  
Stellungnahme des Amtes zu den Empfehlungen aus dem Gesamtbericht

**Ziffer 7: Kommunales Krisenmanagement**

**Empfehlung 1 – S.216: Die einzelnen Fachbereiche der Stadt Düsseldorf sollten für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich Risiken identifizieren, welche ad hoc eintreten können und zu deren Bewältigung die Einberufung des städtischen Krisenstabes erforderlich sein könnte. Über die so ermittelten Risiken sollten sie einen Abschlussbericht erstellen und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorlegen.**

Die Empfehlung wird im Rahmen der aktuellen Überarbeitung in die Geschäftsanweisung zum Krisenmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommen.

**Empfehlung 2.1 – S.2019: Die Stadt Düsseldorf sollte die Leitung des Krisenstabes in Anlehnung an den Krisenstabserlass stets einer Führungskraft unterhalb der HVB-Ebene übertragen.**

Die empfohlene Regelung ist bereits in der Überarbeitung der Geschäftsanweisung zum Krisenmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf berücksichtigt.

**Empfehlung 2.2 – S.219: Die Stadt Düsseldorf muss ihre Geschäftsanweisung für den Krisenstab um die Pflichtinhalte zu Kommunikationsmitteln ergänzen.**

Die Empfehlung wird im Rahmen der aktuellen Überarbeitung in die Geschäftsanweisung zum Krisenmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommen.

**Empfehlung 3 – S.221: Die Stadt Düsseldorf sollte aufbauend auf die erkannten Risiken in den jeweils zuständigen Fachbereichen Vorkehrungen und Konzepte für den Einsatz von Spontanhelfenden erstellen.**

Die Empfehlung wird im Rahmen der aktuellen Überarbeitung in die Geschäftsanweisung zum Krisenmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommen.

**Empfehlung 4 – S.227: Aus Sicht der gpaNRW sollte die Stadt Düsseldorf die bedarfsgerechte Versorgung des Krisenstabes konzeptionell erfassen, konkrete Verantwortlichkeiten zuweisen und auch detaillierte Vorgaben, etwa zur Lagerhaltung/ Bevorratung, festlegen.**

Die Mitglieder des Krisenstabes werden bei jedem Einsatz der Dauer des Einsatzes angemessen versorgt. Die Organisation obliegt der Geschäftsführung des Krisenstabes. Eine zusätzliche konzeptionelle Erfassung und Regelung von Zuständigkeiten ist in diesem Kontext nicht zwingend erforderlich.

**Empfehlung 5 – S.229: Die Stadt Düsseldorf sollte auch für die ständigen Mitglieder des Krisenstabes Arbeitsplatzbeschreibungen erstellen, damit alle Aufgaben konkret und verbindlich der jeweiligen Funktion im Krisenstab zugeordnet sind.**

Die Empfehlung wird aufgegriffen. Die Schulungsunterlagen werden dahingehend überarbeitet.

**Empfehlung 6 – S.235: Die Stadt Düsseldorf sollte die mehrfachen Prozessschnittstellen zwischen Leitung KGS, Amtsleitung 37 und der Dezernatsebene straffen und den Aktivierungsprozess somit effizienter gestalten. Die Stadt sollte die Zuständigkeiten auch für den Fall von weiteren beteiligten Dezernaten klar festlegen.**

Der aktuelle Aktivierungsprozess wurde in der grundlegenden Überarbeitung des Krisenmanagements 2022 und 2023 auf Basis einer kritischen Evaluierung des bis zu diesem Zeitpunkt praktizierten Aktivierungsprozesses entwickelt. Durch den so etablierten Prozess wird sichergestellt, dass innerhalb kürzester Zeit das Krisenmanagement in der für die Situation wirksamsten Zusammensetzung Maßnahmen beschließen kann. Die Aktivierung des Krisenmanagements wird durch geschulte Mitarbeitende durchgeführt. Die Empfehlung wird im Rahmen der kontinuierlichen Evaluierung des Krisenmanagements berücksichtigt.

von der Lieth